

Überlebende der Zeit

Von Janeira

Kapitel 5: Die erste Begegnung

Kapitel 5

„Mein Vater hatte eine Schwester. Ich habe noch eine Tante.“ Kam es etwas perplex vom angesprochenen.

„Ja es könnte sogar sein das Sirius dein Onkel ist, ich weiß nicht ob die beiden vor dem Angriff noch geheiratet hatten oder nicht, doch weiß ich das Melody auch Sirius Tochter ist.“ Damit hatte der Werwolf seinen Schützlingen und Freunden einen weiteren Schlag versetzt.

„Das glaub ich jetzt nicht.“ Kam es ungläubig vom Rothaarigen, wobei die Mädchen nur die Köpfe schüttelten. Der einzige der sich wieder beruhigt hatte war der um den es hier eigentlich ging.

„Kann es sein das sie auch nur untergetaucht sind?“ fragte dieser ruhig und zog somit die Blicke seiner Freunde auf sich.

„Das wäre durchaus möglich. Wieso fragst du?“

„Weißt du welcher Name für sie in Betracht kam?“

„Sie hatte mal davon gesprochen, das wenn es hart auf hart kommt unterzutauchen und ich bin der Meinung sie hatte mal was von den Namen Roberts gesagt, dem Mädchennamen ihrer Mutter. Warum?“

Sein Blick wanderte von einem Gesicht zu anderen und wunderte sich über die geweiteten Augen der vier Freunde, die sich dann mit großen Blicken ansahen.

„In meinem Jahrgang gibt es eine Melody Roberts und sie ist auch Mitglied der DA.“ Versuchte Ginny ruhig zu erklären. Jetzt weiteten sich auch die Augen des älteren.

„Was wisst ihr über sie?“ fragte dieser nach kurzen zögern und voller Neugierde. So erzählten die vier ihm unter anderem von ihrem Talent und ihrer Loyalität zu ihren Freunden, aber auch von den Schabernack den sie gerne treibt und das Selbstbewusstsein das ihr Inne wohnt.

„So wie ihr sie beschrieben habt hört sich das an, als ob sie ganz und gar nach ihren Eltern kommt.“ Sagte er mit einem leisen Lachen.

„Dann sollten wir ihr vielleicht mal einen Besuch abstatten, oder was haltet ihr davon Freunde?“ bemerkte Hermine mit einem wissenden Grinsen an die anderen.

„Sie dürfte jetzt zu Hause sein, da ja Ferien sind. Weiß einer wo sie wohnt?“ fragte der Brillenträger in die Runde wobei er gezielt Ginny ansah da sie ja im selben Jahrgang sind.

„Ich weiß nur, dass sie irgendwo am Rande Londons mit ihrer Mutter lebt. Sie hat nie wirklich viel über sich erzählt, fällt mir gerade so auf.“ Erwiderte die Rothaarige nachdenklich.

„Das heißt wir müssen erstmal herausfinden wo sie eigentlich wohnt, alles andere Überlegen wir uns später.“ Gab der Auserwählte die Anweisungen.

Gesagt getan. Ginny schrieb an einige Freundinnen ob die nicht wüssten wo Melody wohnte. Ne gute Stunde später kam eine Eule zurück mit Adresse und vielen lieben Grüßen. Mit dem Apparieren war es kein Problem für die fünf nach Lanes Hallow zu gelangen. Dort angekommen sahen sie sich erstmal ihre Umgebung an.

„Ich hätte nicht gedacht dass sie so nah an Little Whingin wohnten.“ Gab der Werwolf nach einer Weile des Schweigens von sich.

„Ich hätte noch nicht mal gedacht dass ich überhaupt weitere Verwandte habe.“ Gab der Schwarzhairige, mit einem Seitenblick auf den ältesten, zurück. Worauf dieser ihm nur einen entschuldigenden Blick zuwarf.

„Ist doch auch egal jetzt. Wir müssen überlegen wie wir weiter vorgehen.“ Mischte sich die Braungelockte ein, der der Satz nicht entgangen war.

„Ich glaube es würde ziemlich komisch aussehen, wenn wir alle da rein stürmen würden.“ Gab die Rothaarige zu bedenken.

„Gut dann würd ich sagen, gehen du Harry auf jeden fall, Ginny und Remus rein, da Ron und ich sie nicht wirklich gut kennen und auch nicht wirklich davon betroffen sind. Wir behalten währenddessen die Umgebung im Auge. Wenn was ist wissen wir ja wo ihr seid.“ Beschloss Hermine und ließ mit einem ihrer berüchtigten Blicke auch keine Einwände zu. Ohne groß Protest einzulegen machten die drei sich auf den Weg zu dem genannten Haus, während die anderen beiden im Schatten der Nacht verschwanden. Kurz vor der Tür hörten sie einen Streit, den Melody und Elina hatten und der sich anscheinend um die Beteiligung an der DA handelte. Remus schüttelte nur den kopf und klingelte. Augenblicklich wurde es still hinter der Tür. Sie hörten wie jemand die Treppe hinauf rannte und eine zweite Person zur Tür kam und diese schließlich öffnete.

„Ja, bitte“ sagte die Herrin des Hauses bevor sie erkannte wen sie vor sich hatte.

„Remus“

„Hallo Elina, es ist schön dich zu sehen. Dürfen wir rein kommen. Wir hätten da denk ich einiges zu besprechen.“ Erklärte der Werwolf höflich.